www.oreg.de | www.facebook.com/OREGmbH | @OREG_Tweets | OREG mbH | oreg_wirtschaftsservice

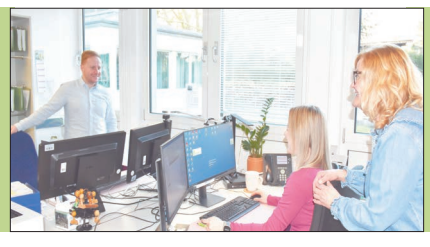
Standortmagazin

der Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis

OREG Regionalgesellschaft Odenwald

InA-Bewerbercenter - Der Schlüssel zum Erfolg

Seit 2019 beweist die InA gGmbH mit ihrer Maßnahme „InA-Bewerbercenter“ Leistungsfähigkeit und kundenorientierten Fokus in der Arbeit mit den Teilnehmenden.>>Seite 2



Mehr Geld für bedürftige Familien

Zweimal im Jahr, Februar und August, bekommen Familien mit schulpflichtigen Kindern, die Bürgergeld, Sozialhilfe, Kinderzuschlag, Wohngeld oder Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz beziehen, mehr Geld.>> Seite 2

Jahrgang 17 - Ausgabe 373 / 17. Februar 2023

Wirtschafts-Service

Workshop für Fachklassen der Holztechnik

Wirtschafts-Service informiert Schüler des Beruflichen Schulzentrums Odenwaldkreis

VON PRESSESTELLE OREG

Erbach. 15 Studierende der Fachschule für Holztechnik des Beruflichen Schulzentrums Odenwaldkreis (BSO) nahmen am 30.01. an einem Existenzgründungs-Workshop teil, den der Wirtschafts-Service der OREG speziell für diese Personengruppe im Rahmen der Gründungsoffensive Bergstraße-Odenwald, die von der EU und dem Land Hessen finanziell gefördert wird, entwickelt hat.

Für die Schüler stellt der Workshop die ideale Ergänzug zum Lehrplan dar.

Der Workshop findet bereits seit 2006 jährlich statt und ist ein fester Bestandteil in der engen Zusammenarbeit zwischen OREG und BSO. Für die Schule stellt der Workshop eine ideale Ergänzung des eigenen Lehrplans dar. Im Vordergrund steht die praxisnahe Vermittlung von Wissen rund um das Thema Unternehmertum und das konkrete Aufzeigen von Wegen in die Selbständigkeit. Entwickelt und geleitet wurde der Workshop von der Gründungs-Expertin Gabriele Quanz, Referatsleiterin des Wirtschafts-Service, in Zusammenarbeit mit Claus-Peter Kabrhel, dem zuständigen Lehrer für den Bereich „Wirtschaft“ in der Fachschule. „Statistisch gesehen, werden sich zwei der in diesem Jahr am Workshop teilnehmenden Schülerinnen und Schüler tatsächlich in den nächsten Jahren selbstständig machen“, prognostiziert Gabriele Quanz zu Beginn des Workshops. Und tatsächlich äußerten nach dem inspirierenden Workshop zwei Studenten das konkrete Vorhaben, den Schritt in die Selbstständigkeit zu gehen. „Sie haben nun das Rüstzeug dafür und kennen die Partner, die Sie weiter unterstützen können“, gab Claus-Peter Kabrhel seinen Studenten mit auf den weiteren Weg. Im Rahmen einer Projektarbeit erstellen die Studentinnen und Studenten in den nächsten Wochen einen Businessplan zu einem fiktiven oder ihrem realen Gründungsvorhaben. Das theoretische Wissen, das im Workshop vermittelt wurde, kann so praxisnah angewendet und vertieft werden. Die fertigen Geschäftskonzepte werden dann von einer fachkundigen Jury bewertet, der unter anderem auch Firmenkundeberater der Sparkasse Odenwaldkreis und Vertreter des Mentorennetzwerks angehören. Bei Fragen zum Ausbildungsgang der Fachschule für Holztechnik an 06061 951-10 oder **sekretariat@bso-michelstadt.de** wenden. Informationen zu Existenzgründungen gibt es unter 06062 9433-68 und **c.vonderheid-ebner@sv.oreg.de.** Das nächste kostenfreie Einsteigerseminar für Gründungsinteressierten ist **am 2. März um 16:30 Uhr.**<<

Gesundheit

Skilanglaufen und Radeln bei jedem Wetter

Neue innovative Cardio-Geräte im PhysioZentrum

Ski-Ergometer und Air Bike Pro sind die beiden Neuzugänge im Cardio-Bereich des Physio-Zentrums. Die High-Performance Geräte trainieren Kraft-Ausdauer und bringen gleichzeitig das Herz-Kreislauf-System in Schwung. Foto: Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH

VON ISABELL MUNTERMANN

Erbach. Über gleich zwei Neuzugänge freut sich das PhysioZentrum Odenwaldkreis am Erbacher Gesundheitszentrum: das Ski-Ergometer und das „Air Bike Pro“. Mit den beiden neuen High-Performance Geräten können Trainierende wetterunabhängig ihre körperliche Fitness ganzheitlich verbessern und ihren persönlichen Trainingsfortschritt überwachen.

Das neue Ski-Ergometer ermöglicht ein Ganzkörpertraining auf Basis des Skilanglauf-Bewegungsmusters und ist damit nicht nur etwas für passionierte Skilangläufer oder solche, die es werden wollen. Neben einem ausgezeichneten Oberkörpertraining trainiert der sogenannte „SkiErg“ mit jedem Zug Bauch, Rücken und Beine, ermöglicht Kraftaufbau- und Ausdauertraining gleichermaßen. Ein leistungsstarker Performance Monitor bietet verschiedene Workouts und misst während der Trainingseinheit Zeit, zurückgelegte Strecke, Wattzahl und verbrauchte Kalorien. Das Gerät eignet sich sowohl für die Doppelstock- als auch die Diagonaltechnik und ist damit ein wahrer Alleskönner für jede Sportlerin und jeden Sportler.

In die Pedale treten und dabei den Oberkörper nicht einbeziehen war gestern. Mit dem neuen „Air Bike Pro“ lässt sich ebenfalls der ganze Körper trainieren. Ob High Intensity Training oder Bewegungen mit geringer Belastung – auf dem komplett individuell einstellbaren Hybrid-Fahrrad mit gepolstertem Sitz ist innovatives Cardio-Training für Menschen aller Leistungsstufen möglich.

Auch technikbegeisterte Sportlerinnen und Sportler kommen im PhysioZentrum auf ihre Kosten: Beide Geräte lassen sich per Bluetooth mit kompatiblen Fitness Apps verbinden, um den Trainingsfortschritt zu dokumentieren.

Wer die neuen Geräte unverbindlich testen möchte, kann ein kostenloses Probetraining vereinbaren. Unter Aufsicht eines erfahrenen Trainers kann man anschließend während der Öffnungszeiten von Montag bis Freitag zwischen 8 und 20 Uhr im Präventionsbereich des PhysioZentrums in Erbach trainieren.<<

Energieversorgung

Beteiligung am Branchendialog Energiewirtschaft

Menschenrechte und Umweltrisiken in der Lieferkette berücksichtigen

VON PRESSESTELLE ENTEGA

Odenwaldkreis. Die Energiewirtschaft ist angesichts weltweiter Menschenrechtsverletzungen mit gesteigerten Anforderungen an unternehmerische Sorgfaltspflichten in ihren Liefer- und Wertschöpfungsketten konfrontiert. So können die Förderung von Rohstoffen sowie die Fertigung von Zwischenprodukten mit menschenrechtlichen und umweltbezogenen Risiken verbunden sein. Hierzu gehören u.a. menschenunwürdige Arbeitsbedingungen oder negative Umweltauswirkungen und die damit verbundenen Gesundheitsschäden. Mit dem 2023 in Kraft getretenen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) müssen sich die Unternehmen in Deutschland verpflichtend mit diesen Themen beschäftigen. Hier setzen die Branchendialoge des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) an. Koordiniert und betreut werden sie von der Deutschen Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ). Am 16. Januar startete der Branchendialog „Die Achtung der Menschenrechte entlang der globalen Liefer- und Wertschöpfungsketten der deutschen Energiewirtschaft“. Das Ziel ist, gemeinsam mit ausgewählten Unternehmen, Verbänden, zivilgesellschaftlichen Organisationen und dem Deutschen Institut für Menschenrechte Kompetenzen und Ressourcen zu bündeln, die spezifischen Risiken für die Energiewirtschaft zu identifizieren und die menschenrechtliche Lage und die Umweltsituation in den Herkunftsländern zu verbessern.

„Alle Risiken in der eigenen Lieferkette zu identifizieren, ist eine große Herausforderung. Die weltweiten Lieferketten sind sehr komplex, die zur Verfügung stehenden Informationen teilweise lückenhaft und die Einflussmöglichkeiten vor allem von kleinen und mittleren Energieversorgern auf Lieferanten und deren Vorlieferanten ist begrenzt. Gerade die rund tausend Regionalversorger und Stadtwerke in Deutschland stoßen hier schnell an ihre Grenzen. Gemeinsam können wir sehr viel mehr erreichen als im Alleingang. Deshalb beteiligt sich die ENTEGA AG aktiv am Branchendialog des Bundesministeriums“, erläutert Dr. Marie-Luise Wolff, Vorstandsvorsitzende der ENTEGA AG. Die ENTEGA erwartet sich von dem Branchendialog wichtige Hintergrundinformationen und konkrete Handlungsanleitungen, wie die Energieversorger in der Praxis mit diesen Fragen umgehen sollen. Insbesondere geht es darum, in gemeinsamen Workshops die wichtigsten Risiken in den Lieferketten für die Energieerzeugung, die Energieverteilung und den Energievertrieb zu analysieren und Präventions- bzw. Abhilfemaßnahmen zu erarbeiten und umzusetzen. Die Energiewirtschaft hat eine Schlüsselrolle für Privathaushalte und fertigende Industrie in Deutschland. Sie ist zentral für die Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen, etwa die Energiewende oder Fragen der Versorgungssicherheit. Die Achtung der Menschenrechte ist wesentlich für eine nachhaltige Energieversorgung. Nachhaltiges Handeln und gesellschaftliche Akzeptanz sind essenziell für Unternehmen der Energiewirtschaft, um wirtschaftlich erfolgreich zu sein und zu bleiben. Da die Herkunft von Rohstoffen und Zwischenprodukten für die Energieerzeugung sich auf einige wenige Länder konzentriert, ist ein gemeinschaftliches Vorgehen nötig, um Wirkungen erzielen zu können.<<

Arbeit und Soziales

InA-Bewerbercenter – Der Schlüssel zum Erfolg

Über hundert Vermittlungen in Job und Praktikum durch die InA gGmbH

VON MICHAELA BURGER

Erbach. Seit 2019 beweist die InA gGmbH mit ihrer Maßnahme „InA-Bewerbercenter“ Leistungsfähigkeit und kundenorientierten Fokus in der Arbeit mit den Teilnehmenden. So konnten im Jahr 2022 bis November 96 SGB II-Leistungsbeziehende erfolgreich wieder in den Arbeitsmarkt integriert werden. Auch die im selben Zeitraum vermittelten 225 Praktikumstage zeugen von dem Können der InA gGmbH. Um in der Zukunft noch erfolgreicher zu sein, wurde für den InA-Arbeitgeberservice das Bewerbercenter-Team mit den Maßnahmen-Coaches Stefan Gohlke und Matthias Weiser verstärkt.

„96 Jobs und 225 Praktikumstage konnten von der InA gGmbH von Januar bis November 2022 erfolgreich vermittelt werden. Für alle Arbeitssuchende müssen diese Zahlen ein positives Zeichen sein, um an der Maßnahme teilzunehmen. Mit Hilfe der InA gGmbH haben die Stellensuchenden des Odenwaldkreises die Gelegenheit einen Arbeits- oder Ausbildungsplatz zu finden“, so Michael Vetter, Kreisbeigeordneter für Arbeit und Soziale Sicherung. „InA-Bewerbercenter“ dient dazu, die Chancen von Arbeitssuchenden auf dem Arbeitsmarkt durch intensives Bewerbungstraining, individuelles Coaching und Unterstützung bei

V.l.n.r.: Maßnahmen-Coaches Gundolf Luchs, Stefan Gohlke und Matthias Weiser. Foto: InA gGmbH

der Suche nach Arbeitgebern deutlich zu verbessern. Verbindliche Arbeitszeiten und feste Abläufe innerhalb der Maßnahme geben den Teilnehmenden die Struktur, die sie benötigen, um ihre Ziele zu erreichen.

Mit dem vorrangigen Ziel der Aufnahme einer Arbeit oder Ausbildung, bekommen Kundinnen und Kunden des Kommunalen Job-Centers in dieser Maßnahme fachgerechte Unterstützung während des gesamten Bewerbungsprozesses. Dafür stehen den Teilnehmenden modernste EDV-Arbeitsplätze zur Verfügung, die zur Stellenrecherche und zur Erstellung von Bewerbungsunterlagen genutzt werden können. Außerdem besteht bei der InA gGmbH die Möglichkeit, professionelle Bewerbungsfotos aufnehmen zu lassen. Im Rahmen der Maßnahme „InA-Bewerbercenter“ finden Betriebsbesichtigungen statt. 2022 standen Besuche bei der Fiege Tire Logistics GmbH in Breuberg und der Auto Böhm GmbH & CO. KG in Michelstadt auf dem Programm.

Siegfried Eberle, seines Zeichens der Geschäftsführer der InA gGmbH, dazu: „Betriebsbesichtigungen sind ein wichtiger Teil der Maßnahme, denn dabei können die Arbeitssuchenden Einblicke in die Firmenabläufe der jeweiligen Betriebe bekommen und somit ihre Arbeitgeberinnen sowie Arbeitgeber in spe kennenlernen. Im Gegenzug können die Firmen ihre Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in spe beschnuppern. Auf diesem Weg meinen Dank an die beiden Managements der Unternehmen, die die Besuche ermöglicht haben.“<<

Arbeit und Soziales

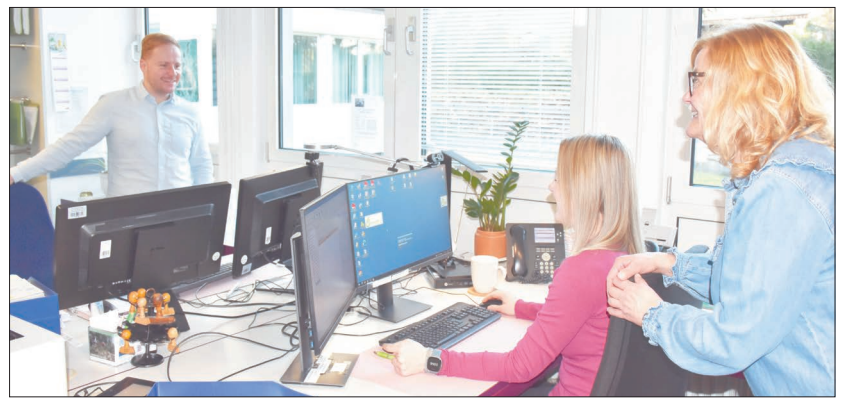
Mehr Geld für bedürftige Familien

Hilfe durch Bildungs- und Teilhabepaket zum Kauf von neuem Schulmaterial

VON JANA BRENDEL

Odenwaldkreis. Zweimal im Jahr, im Februar und im August, bekommen Familien mit schulpflichtigen Kindern, die Bürgergeld, Sozialhilfe, Kinderzuschlag, Wohngeld oder Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz beziehen, mehr Geld. Insgesamt 176 Euro pro Kind werden so auch in diesem Jahr im Rahmen des Bildungs- und Teilhabe-Pakets für Schulbedarf ausgezahlt. Die Zahlung erfolgt automatisch. Zu den berechtigten Personen zählen alle Schülerinnen und Schüler, die eine Allgemein- oder Berufsbildende Schule besuchen. BAföG-Empfänger sowie die Empfänger einer Ausbildungsvergütung sind von den Leistungen ausgeschlossen. Informationen darüber, wer Geld aus dem Bildungspaket erhält, sind bereits in den entsprechenden Haupt- oder Weiterbewilligungsanträgen bei den Behörden hinterlegt. Eine gesonderte Beantragung ist deshalb nicht nötig.

„Im Februar haben wir Geld an insgesamt 821 Kinder im Odenwaldkreis ausgezahlt. Mit der finanziellen Unterstützung kann so zeitnah neues Schulmaterial für das kommende Schulhalbjahr angeschafft werden. Denn oftmals werden dann neue Hefte, Ordner oder Schreibutensilien benötigt. Die 58 Euro Extrageld sind da eine sinnvolle Unterstützung für die Familien“, so Jennifer Kredel, die im Kommunalen Service-Center Ansprechpartnerin für Fragen zu Bildung und Teilhabe ist. Gemeinsam mit ihrer Kollegin Beate Heckmann hatte sie hierzu bereits Ende Januar Bescheide an alle Empfänger geschickt. Zudem wurden leistungsberechtigte Personen im Alter von 15 bis 25 Jahren noch einmal schriftlich daran erinnert, eine aktuelle Schulbescheinigung einzureichen. Liegt diese vor, kann der Förderbetrag auch rückwirkend ausgezahlt werden. Vor dem Schulstart nach den Sommerferien sind die Anschaffungen meist umfangreicher. Nicht selten müssen dann Schultaschen oder Sportkleidung neu besorgt, zusätzliche Materialien angeschafft oder Bücher eingebunden werden. Deshalb ist die Zahlung im August mit 116 Euro pro Schülerin und Schüler doppelt so hoch wie im Februar. Auch hierzu werden die leistungsberechtigten Kundinnen und Kunden vorab rechtzeitig informiert.



Beate Heckmann und Jennifer Kredel sind im Kommunalen Service-Center die Ansprechpartnerinnen zum Thema Bildung und Teilhabe und in enger Abstimmung mit Abteilungsleiter Florian Steiniger. (v.r.n.l.) Foto: Jana Brendel/Kreisverwaltung

Doch nicht nur die Leistungen für den Schulbedarf helfen den Familien. Über das Bildungs- und Teilhabe-Paket können auch die Kosten für die Schülerbeförderung (in der Regel ab der Sekundarstufe 2), für Mehraufwendungen für Mittagsverpflegung und für die Teilnahme an Klassenfahrten oder außerschulischen Aktivitäten gezahlt werden. Um Kindern aus Familien mit niedrigem Einkommen die Chancen zu bieten, am sozialen und kulturellen Leben teilzunehmen, können zudem Mitgliedschaften in Sportvereinen oder für Unterricht in künstlerischen Fächern, etwa Musikunterricht, übernommen werden. Hierfür ist nur ein schriftlicher Hinweis nötig, welche dieser Leistungen in Anspruch genommen werden möchte.

Wer Lernförderung für sein Kind braucht, kann auch diese relativ unbürokratisch beantragen. Es ist lediglich eine Stellungnahme des Lehrpersonals über den Lernförderbedarf notwendig sowie die Bescheinigung über die Anmeldung bei einer Nachhilfeeinrichtung.

„Wir würden uns freuen, wenn noch mehr Familien Bildung und Teilhabe beantragen würden. Dies macht es möglich, dass sich Kinder einkommensschwacher Familien nicht ausgeschlossen fühlen müssen und dass sie beispielsweise mit Freunden im Verein zusammen sein oder mit auf Klassenfahrt gehen können. Deshalb sollten Bedürftige keine Scheu haben, sich von den Kolleginnen beraten zu lassen. Der Aufwand, um eine Förderung zu bekommen, ist meist geringer als gedacht“, so Florian Steiniger, Abteilungsleiter des Kommunalen Service-Centers.

Fragen zum Thema Bildung und Teilhabe können per E-Mail (**butsgb@odenwaldkreis.de**) an das Kommunale Service-Center gesendet werden. Telefonisch geben dort Beate Heckmann (Tel.: 06062 70-1621) und Jennifer Kredel (Tel.: 06062 70-1597) gern Auskunft. Anfragen für den Bereich „Kinderzuschlag und Wohngeld“ erfolgen bitte an **butwohngeld@odenwaldkreis.de**.<<

Arbeit

Stellengesuche des KJC

Ausgebildeter Chemikant sucht nach Umzug eine neue Herausforderung in Vollzeit/Schicht!
Ich habe Berufserfahrung in der Industrie im Bereich Anlagenbedienung. Der Einsatzbereich wäre vorzugsweise die Umgebung von Erbach/Michelstadt. Staplerschein und technisches Verständnis sind vorhanden. **Chiffre: 2023-21**

Handwerklich geschickter junger Mann sucht Vollzeit-Arbeitsstelle im Bereich Produktion, Logistik oder Handwerk!
Vorzugsweise im Raum Michelstadt/Erbach und Umgebung. Ich verfüge über Erfahrung im Trockenbau und als Maler. Gute Kenntnisse der deutschen Sprache sind vorhanden. **Chiffre: 2023-22**

Erfahrene Reinigungskraft sucht Teilzeitstelle in Michelstadt!
Ich habe Erfahrungen in der Unterhaltsreinigung und im Umgang mit verschiedenen Reinigungsmitteln. Gute Kenntnisse der deutschen Sprache sind vorhanden. **Chiffre: 2023-23**

Junger Mann mit guten Umgangsformen sucht Vollzeitstelle als Fahrer, Lagerist oder Produktionsmitarbeiter!
Führerschein Klasse B ist vorhanden. Ich spreche Italienisch und etwas Deutsch. **Chiffre: 2023-24**

Küchenhilfe/Reinigungsmitarbeiterin aus Bulgarien sucht eine Teilzeitstelle!
Ich habe Erfahrung in der Großküche. Gerne in Erbach oder der nahen Umgebung. Ich spreche bulgarisch und türkisch. **Chiffre: 2023-25**

Junger Mann sucht einen Ausbildungsplatz im Lebensmitteleinzelhandel!
Vorzugsweise in Höchst oder der näheren Umgebung. **Chiffre: 2023-26**

Junger Mann sucht Festanstellung im Lager- und/oder Logistikbereich!
Gerne würde ich auch den Staplerschein noch machen. Ein Umzug ist nicht ausgeschlossen. **Chiffre: 2023-27**

Junggebliebene Näherin sucht noch einmal eine neue Herausforderung!
Gerne als Näherin oder als Mitarbeiterin für leichte Produktions- und Montagetätigkeiten. Vorzugsweise im Raum Erbach und der näheren Umgebung. **Chiffre: 2023-28**

Ich suche eine Arbeitsstelle in Teilzeit bis zu 30 Stunden in der Woche!
Für neue Herausforderungen im handwerklichen Bereich bin ich offen und flexibel. Ich bin gelernter Schreiner und verfüge somit über eine gute Handhabung mit verschiedenen Werkstoffen. Mein Wille eine Arbeitsstelle zu bekommen ist groß, daher würde ich mich sehr über eine Rückmeldung von Ihnen freuen. **Chiffre: 2023-29**

Reinigungskraft mit dreijähriger Berufserfahrung sucht eine Vollzeitstelle!
Ich bin flexibel einsetzbar und lege viel Wert auf Pünktlichkeit. Mich zeichnet meine Loyalität und Spontanität in den jeweiligen Einsatzbereichen aus. Eine ordentliche Arbeit auszuführen zeichnet meine Persönlichkeit aus. Wenn ich Ihr Interesse geweckt habe, freue ich mich auf Ihre Rückmeldung. **Chiffre: 2023-30**

Suche eine Ausbildungsstelle als Anlagenmechanikerin!
Seit einem Praktikum im Bereich der Anlagenmechanik würde ich mich über eine Ausbildungsstelle in diesem Bereich freuen. Belastbarkeit und Genauigkeit sind ein Muss für mich, ebenso der freundliche Umgang mit Menschen. Ich bin 28 Jahre alt, mobil und jederzeit für eine Ausbildung bereit. **Chiffre: 2023-31**

Kreisausschuss Odenwaldkreis
- Kommunales Job-Center -
Arbeitgeberservice
Ansprechpartner: Frank Wedekind
Michelstädter Str. 12, 64711 Erbach
Tel.: 06062 70-1426
E-Mail: **arbeitgeberservice@odenwaldkreis.de**
Auch unter: **www.odenwaldkreis.de**

Soziales

Spenden für Erdbebenopfer

VON MICHAEL LANG

Odenwaldkreis. Die Not der Erdbebenopfer in der Türkei und Syrien ist immens und die Spendenbereitschaft der Bevölkerung groß. „Hier zeigt sich die Solidarität der Menschen, wenn es um schnelle Hilfe ohne Ansehen und Nationalität der Person geht. Dies entspricht dem Rotkreuzgedanken und macht mich froh“, sagt Georg Kaciala, Präsident des DRK Kreisverbandes Odenwaldkreis. Vor Ort ist der Rote Halbmond, die Schwestergesellschaft des Roten Kreuzes, tätig und leistet unablässig Hilfe. Auch die Menschen im Odenwald sind erschüttert und möchten spenden. Doch bittet das Rote Kreuz darum, von Sachwerten abzusehen, da diese Aufgabe auf Kreisebene logistisch nicht geleistet werden kann und das DRK-Generalsekretariat in Berlin mit der Organisation beschäftigt ist.

Unter dem Stichwort „Nothilfe Erdbeben Türkei und Syrien“ wurde spontan ein Spendenkonto eingerichtet. Die IBAN lautet: DE 633 7020 500 000 502 3307. BIC: BFSWDE33X XX. „Geldspenden können flexibel eingesetzt und der sich ständig ändernden Situation angepasst werden“, so das DRK-Generalsekretariat. Anfragen von Unternehmen zu Spenden bitte an **unternehmen@drk.de** wenden. Auch erinnert der DRK-Kreisverband an die angebotenen Termine der Blutspende. „Auch dies ist gelebte Hilfe für Menschen in Not“, so Kaciala abschließend.<<

Impressum

Herausgeber: Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach **Redaktion:** Sandra Stabolidis | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach | Tel: 06062 9433-81 | E-Mail: s.stabolidis@sv.oreg.de **Verantwortlich für den Inhalt:** Marius Schwabe (Geschäftsführer) | Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach **Haftung:** Für Druckfehler keine Haftung. Für Abdruck und Vervielfältigung von redaktionellen Beiträgen bedarf es der ausdrücklichen Genehmigung des Herausgebers. Für die jeweiligen Inhalte der Artikel sind die Unternehmen selbst verantwortlich. **Vertrieb:** Odenwälder Journal Medienhaus GmbH | Nelkenstr. 1 | 64750 Lützelbach | Tel: 06165 9309-0 | E-Mail: redaktion@odw-journal.de **Erscheinungsgebiet:** Odenwaldkreis, Teilbereiche Landkreis Darmstadt-Dieburg **Auflage:** 67.600 Exemplare | **Erscheinungsweise:** 2x monatlich **Partnerunternehmen:** Pflegezentrum Odenwald GmbH | ENTEGA Plus GmbH | Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH | Deutsches Rotes Kreuz Odenwaldkreis | Kommunales Job-Center des Odenwaldkreises **In Kooperation mit dem Kreisausschuss des Odenwaldkreises**